

Herzlich Willkommen zum Abschlussworkshop!

Fußverkehrs-Check 2019
Gehen – sitzen – spielen

Freudenberg am Main

Dienstag, 05. November 2019



Begrüßung

Bürgermeister

Roger Henning

Fußverkehrs-Check 2019

Gehen – sitzen – spielen

Freudenberg am Main

Dienstag, 05. November 2019



Gliederung

- Infos zu den Fußverkehrs-Checks
- Rückblick auf die Begehungen
- Vorstellung der Handlungsfelder
- Implementierung der Fußverkehrsbelange
- Nachfragen und Diskussion
- Weiteres Vorgehen

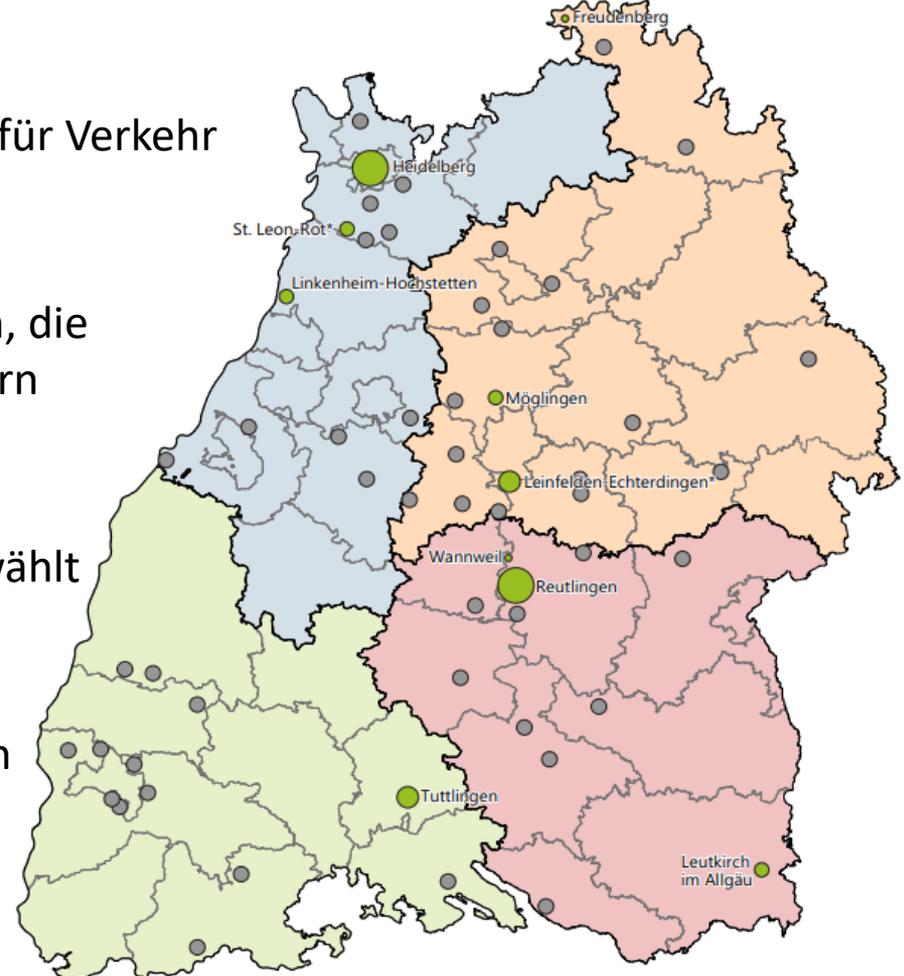


- Infos zu den Fußverkehrs-Checks
- Rückblick auf die Begehungen
- Vorstellung der Handlungsfelder
- Implementierung der Fußverkehrsbelange
- Nachfragen und Diskussion
- Weiteres Vorgehen



Fußverkehrs-Checks 2019

- Landesweite Maßnahme des Ministeriums für Verkehr zur Fußverkehrsförderung
- Land und Kommunen können viel dafür tun, die Bedingungen des Zufußgehens zu verbessern
- 57 Kommunen haben sich beworben:
8 Kommunen sind von der Fachjury ausgewählt worden
- Ziel: Schaffung von sicheren und attraktiven Fußwegen und ein Beitrag, den Fußverkehr stärker in das Bewusstsein zu rücken
- Gemeinsam eine neue Geh-Kultur entwickeln!



Vorteile und Chancen des Fußverkehrs-Checks

- Einstieg bzw. Vertiefung in eine systematische Förderung des Fußverkehrs
- Instrument zur Stärkung der Bürgerbeteiligung
- Chance den Fußverkehr öffentlichkeitswirksam zu thematisieren
- Ergebnisse des Fußverkehrs-Checks:
 - Status-Quo-Bericht zum Fußverkehr
 - Stärken-Schwächen-Analyse Untersuchungsgebiet
 - Maßnahmenplan mit Prioritäten
 - Anregungen und Hinweise zur Verstetigung der Fußverkehrsförderung in Ihrer Kommune
- Aber auch: über Maßnahmen und Umsetzung entscheiden die politischen Gremien; nicht alle Maßnahmen können sofort umgesetzt werden

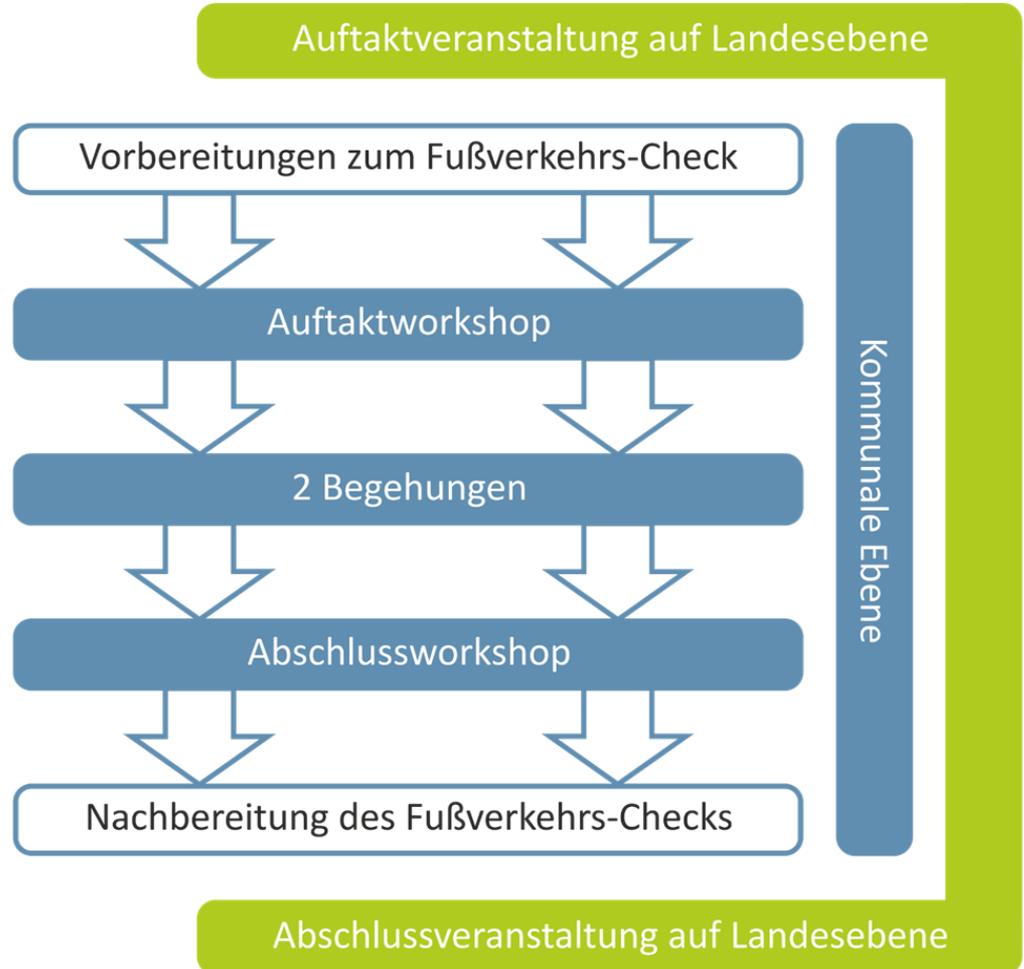


Fr, 20.09.: Einbindung der Bürger und unterschiedlicher Akteure

Mi, 16.10.:

Auf entwickelten Routen in bestimmten Quartieren

Di, 05.11.: Reflexion mit den Teilnehmenden



> Standardisierter Rahmen, aber individuelle Ausgestaltung

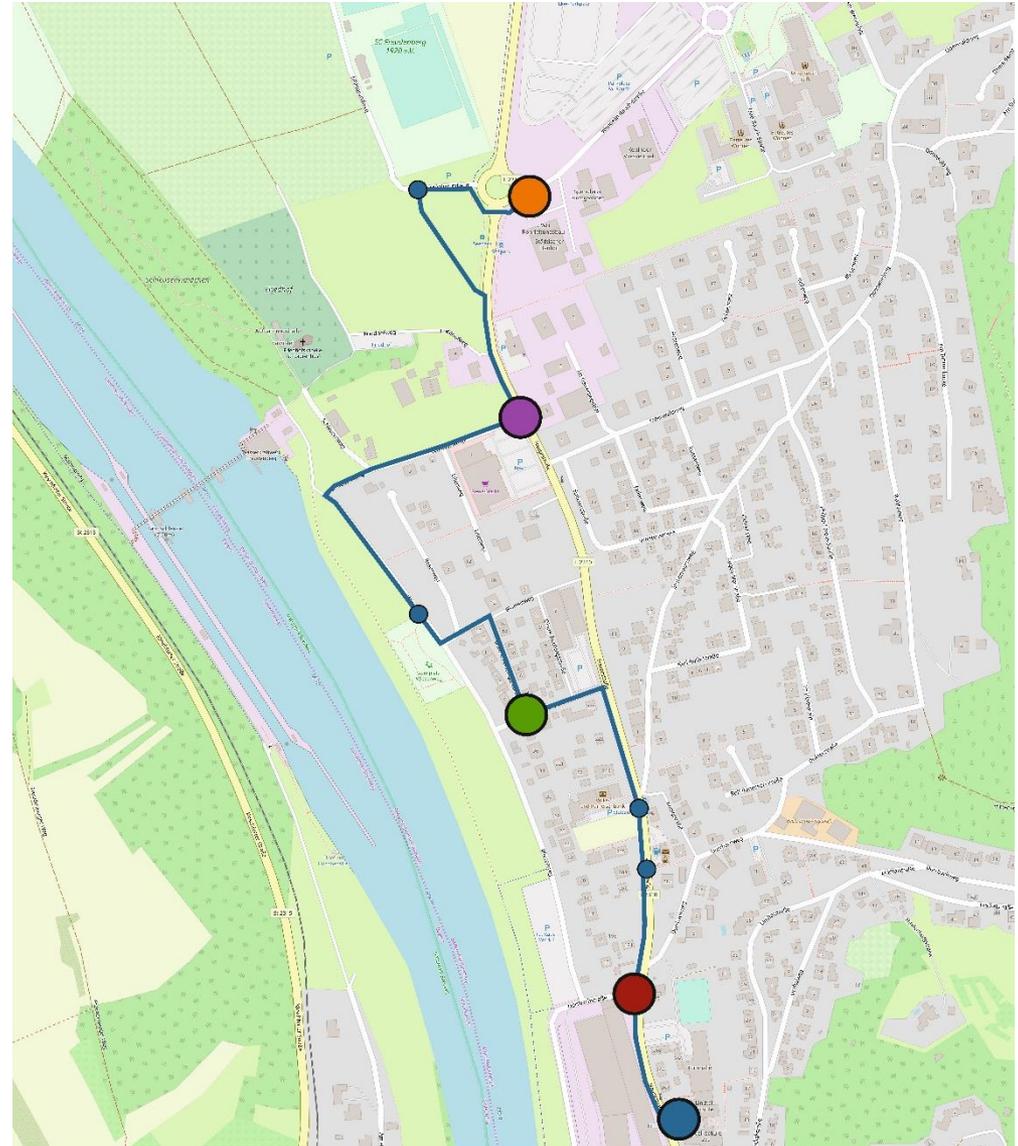
- Infos zu den Fußverkehrs-Checks
- **Rückblick auf die Begehungen**
- Vorstellung der Handlungsfelder
- Implementierung der Fußverkehrsbelange
- Nachfragen und Diskussion
- Weiteres Vorgehen





1. Begehung

16. Oktober 2019



enStreetMap.org und Mitwirkende (siehe <http://osm.org/copyright>).

Kartengrundlage: Openstreetmap-Mitwirkende 2019

Fragebogenauswertung

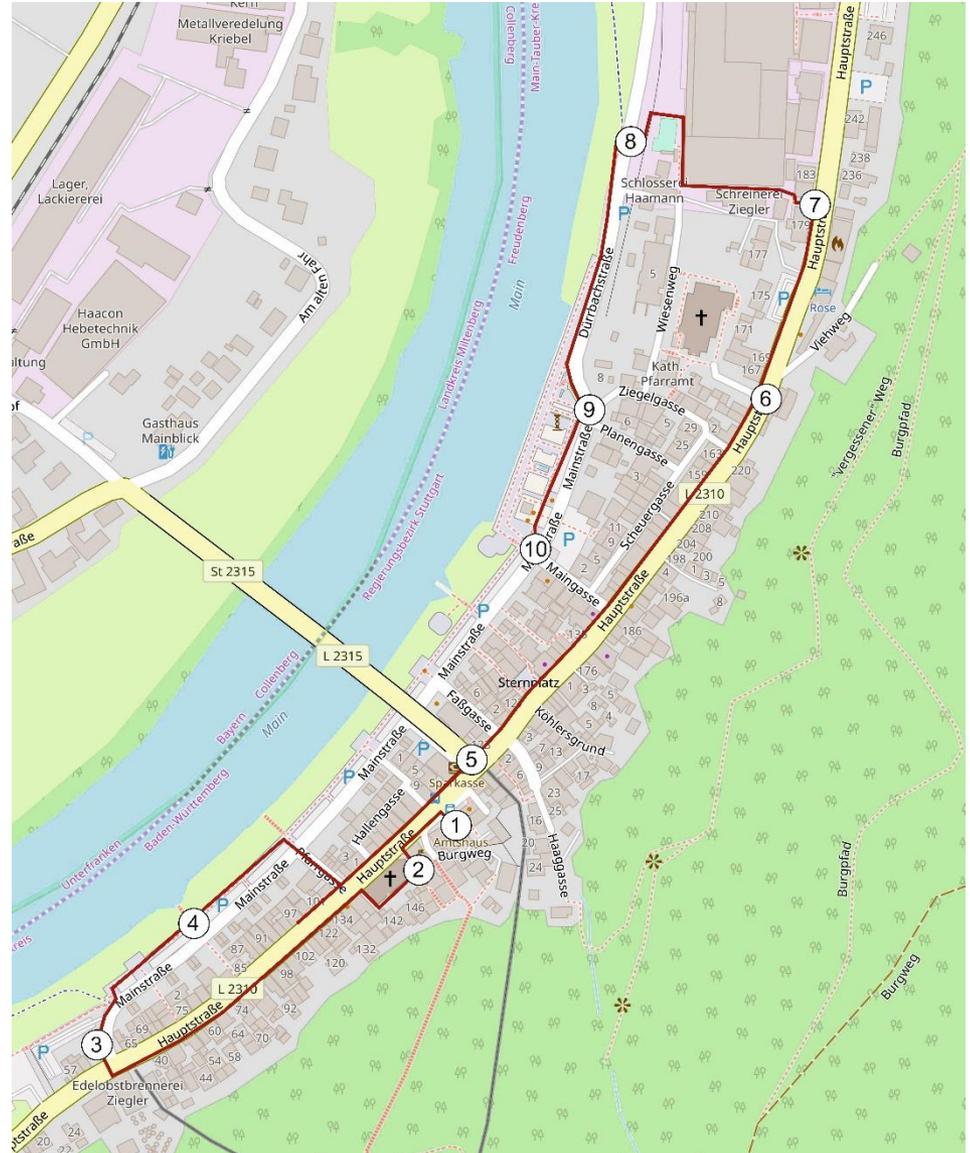
- Großteil läuft zu Fuß (Schlechtes Wetter: etwa die Hälfte) und selbständig (knapp 2/3 läuft in Gruppen)
- Gründe: von Eltern vorgegeben; aus Spaß; Freunde kommen so
- 6/20 fühlen sich zumindest teilweise unsicher (haben längere Wege entlang der Hauptstraße zurückzulegen)
- Konflikt mit dem Auto wird genannt
- Eltern sehen Gefahr insbesondere durch: zu hohe Geschwindigkeiten Kfz; zu viel Kfz-Verkehr





2. Begehung

16. Oktober 2019



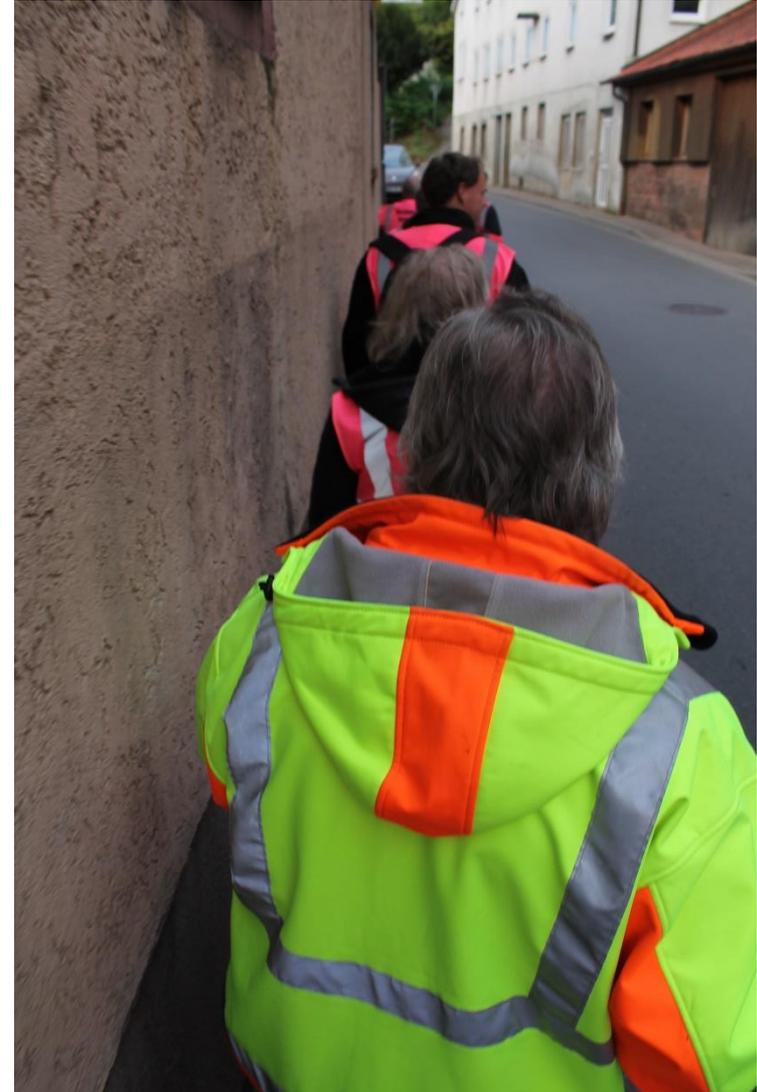
Kartengrundlage: Openstreetmap-Mitwirkende 2019

2. Begehung

16. Oktober 2019

Problemsituation Hauptstraße (L2310)

- Mangelhafte Wegebreiten
- Fehlende Querungsmöglichkeiten
- Oberflächen häufig barrierebehaftet



Ortsteilbegehung

- Querungsmöglichkeiten der Hauptstraßen liegen nicht vor
- Sichtbeziehungen sind teilweise problematisch einzuschätzen
- Gehwege im Nebenstraßennetz nur eingeschränkt vorhanden
- Hindernisse im Fußwegbereich sorgen teilweise für Engstellen



Positive Eindrücke

- Gestaltungsqualität insbesondere Mainvorland
- Wegweisung (insbesondere im Freizeitverkehr)

Nachholbedarf

- Straßenquerungen sind an einigen Stellen noch nicht gefahrlos für alle Bevölkerungsgruppen möglich
- Barrollbarkeit (Querneigung, Unebenheiten)
- Sitzmöglichkeiten auch im Alltagswegesystem (und an Quartiersplätzen)



- Infos zu den Fußverkehrs-Checks
- Rückblick auf die Begehungen
- **Vorstellung der Handlungsfelder**
- Implementierung der Fußverkehrsbelange
- Nachfragen und Diskussion
- Weiteres Vorgehen

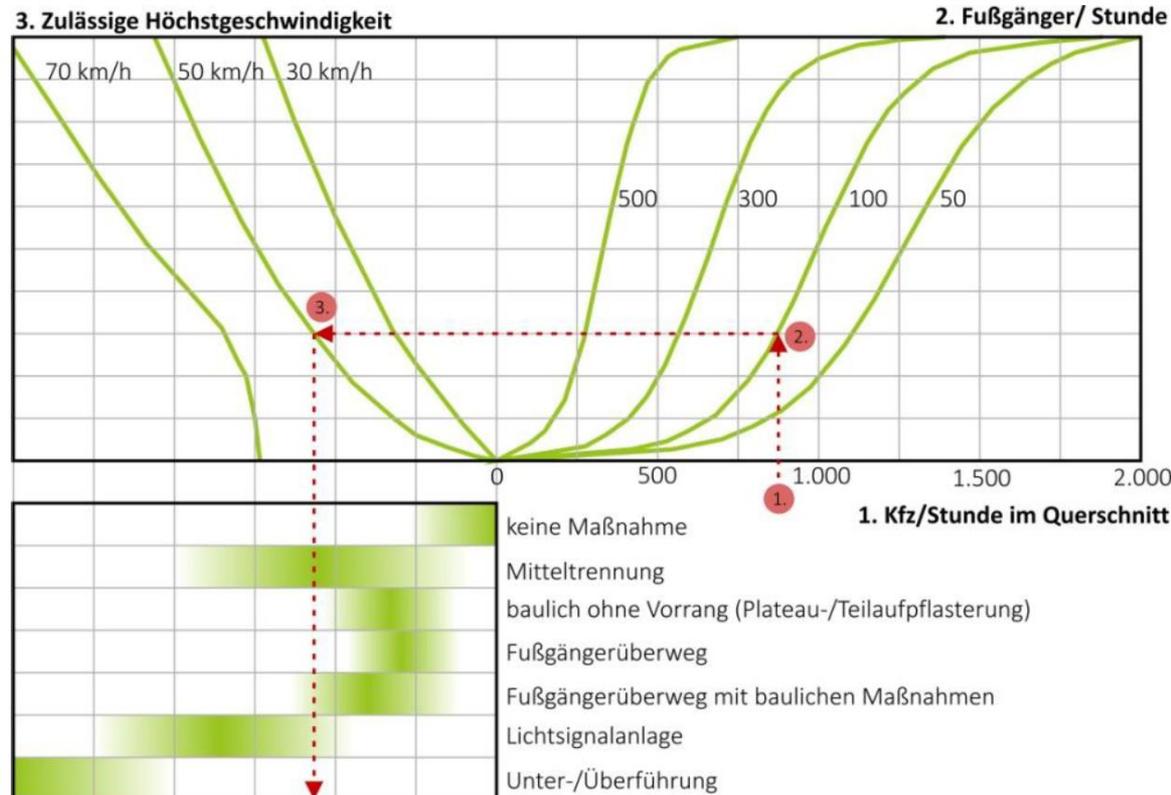


Handlungsfeld Querungen

Wichtiges Element für Verbindungen

- Barrierewirkung durch fehlende Querungen hoch
- Sicherheit erhöhen
- Vergleichsweise günstig und schnell umsetzbar

Allgemeiner Hinweis Querungsmöglichkeiten



Quelle: FGSV

Handlungsfeld Querungen

Maßnahmen

Querung Hauptstraße Mainbrücke

- Fußgängerüberweg möglichst direkt an Einmündung (4m abrücken möglich)
=> Direkte Wegebeziehung, gute Erkennbarkeit für abbiegenden Verkehr
- Reduzierung Querneigung
- Zufahrt Zollgasse problematisch, da Aufstellbereich potenziell in Zufahrt



Handlungsfeld Querungen

Maßnahmen

Mainstraße am Mainvorland

- Baulich abgesetzte Markierungen farblich hervorheben
- Enden: südlich Reitersgasse; Verbindung Maingartenkiosk und Mäuerchen
 - sinnvolle Abgrenzung + Schutz an wichtigen Querungen



Handlungsfeld Querungen

Maßnahmen

Ortsteile

- Prüfung der wesentlichen Wegeverbindungen
- Aufmerksamkeitsfördernde Maßnahmen (z.B. Fußstapfen, Achtung-Schilder) an problematischen Punkten mit entsprechender Fußgängerfrequenz
- Einrichtung von Querungsmöglichkeiten
- Prüfung Frequenz (oder besonders Schutzbedürftige)
=> Zebrastreifen zu empfehlen



Handlungsfeld Querungen

Allgemeiner Hinweis Gehwegvorstreckungen

- Sichtbeziehungen verbessern
- Querungsstrecke verkürzen
- Querungen von falsch parkenden Kfz freihalten
- Systematische Bedarfsanalyse
 - Kinderwege generell
 - Unfallschwerpunkte
 - Identifikation der subjektiv unsicheren Querungsstellen

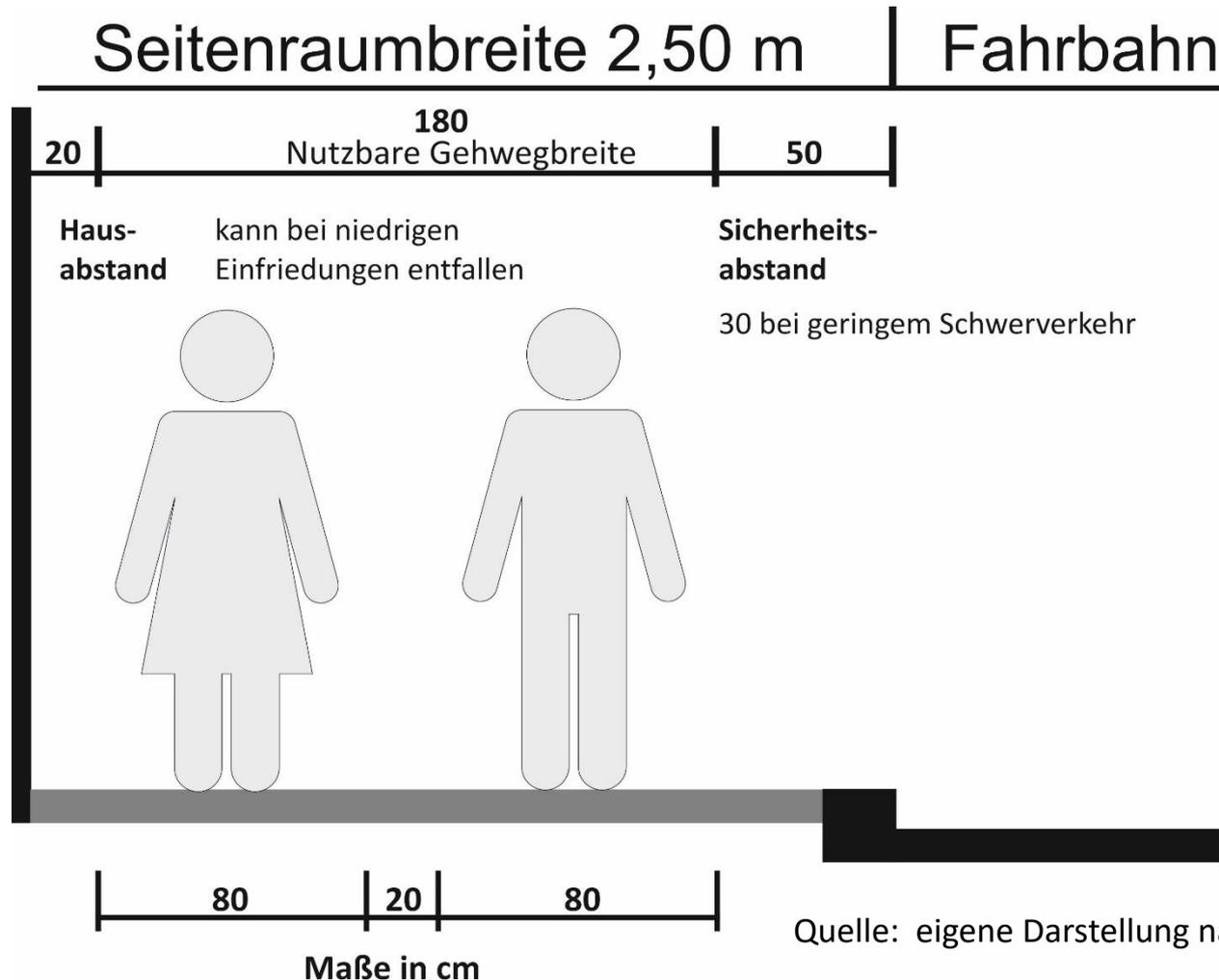
Wohngebiete

- Hecken, Mauern, parkende Autos verdecken Sicht
=> Gehwegvorstreckungen verbessern Sichtbeziehungen (ggf. überfahrbar für Löschfahrzeuge)



Handlungsfeld Wegequalität

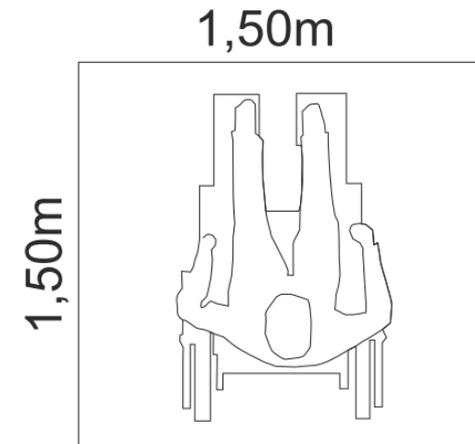
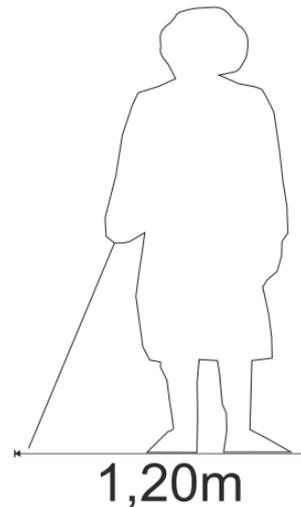
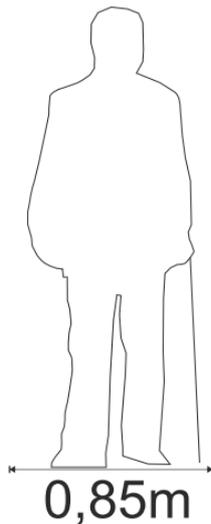
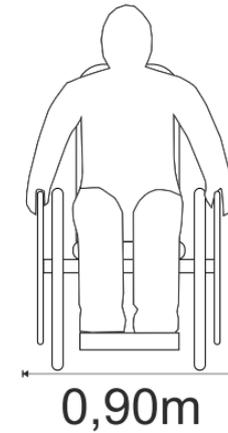
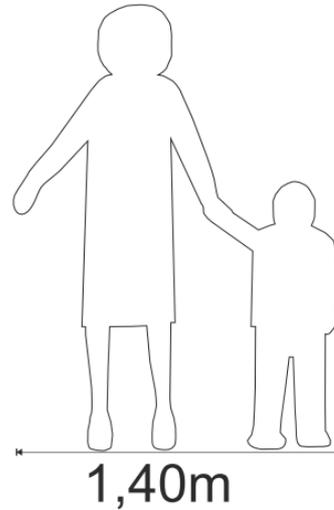
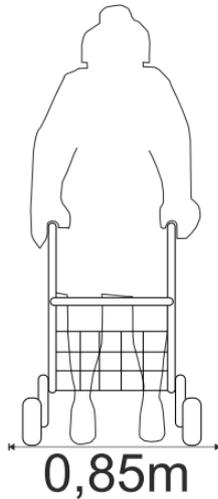
Flächenbedarf Fußgänger



Quelle: eigene Darstellung nach FGSV EFA 2002



Handlungsfeld Wegequalität



Handlungsfeld Wegequalität

Maßnahmen

Allgemein

- Beleuchtung sicherstellen
- Regelmäßiger Grünschnitt
- Freihalten von Gehwegen
(Bsp. Mülltonnen, Aufsteller)
- Schaffung Gehwege (Bsp. Neue Heimat)

- Gehwegparken:
 - Hinweise an Lkw-Fahrer
Begrenzungspfosten bei ausreichender
Gehwegbreite an Vorrangstellen (z.B. an
Hauptstraße bei Rewe oder Sparkasse)

Handlungsfeld Wegequalität

Maßnahmen

Hauptstraße

- Momentan aufgrund Mindestmaße Landesstraße problematisch

Kurzfristig:

- Freihalten der Gehwege (Aufsteller, städtische Mülleimer, Auslagen)
- Prüfung der Notwendigkeit baulicher Hindernisse, z.B. Treppenstufen, unebene Kellerzugänge, Gullideckel
- Alternativwege qualifizieren (z.B. Kirche oder Ziegelgasse), explizit ausweisen



Handlungsfeld Wegequalität

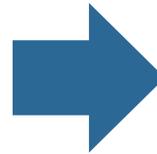
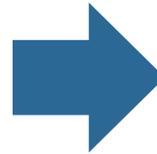
Maßnahmen

Hauptstraße

Mittel- bis langfristig:

- Buskaps anstatt Busbuchten prüfen
- Engstelle am Dyroffhaus: Arkadenlösung empfehlenswert. Bei Abriss Hausnr. 224/226 entsprechende Wegegestaltung
- Mittelfristig Neugestaltung bei Umgehung => breitere Wege, Querneigung reduzieren
- ganzheitliche Integration aller Maßnahmen





Handlungsfeld Wegequalität

Maßnahmen

Maingasse

- Dauerparker schriftl. auf Probleme hinweisen
- Leicht kippbare Begrenzungspfosten



Neue Heimat

- Prüfung ob Gehwege zu schaffen sind
- Schnellmaßnahme Fußstapfen



Verbindungsweg Hauptstraße Mühlgrundweg

- Gute Fußwegeverbindung
- Problem Konflikt Kfz-Verkehr
=> Sperrung möglich da anbaufrei
- Ggf. Attraktivierung (Sitz- und Spielelemente, Aufnahme Fußwegenetz)



Handlungsfeld Aufenthaltsqualität

- Hohe Aufenthaltsqualität ist Grundvoraussetzung des Zufußgehens
- Zum Zufußgehen gehören auch Orte des Verweilens
→ Nicht nur die Verkehrsinfrastruktur ist ausschlaggebend sondern
 - die Architektur,
 - die Ausstattung mit Grünflächen,
 - Sitzgelegenheiten,
 - Lärmbelastung,
 - Luftqualität und
 - ausreichend Platz

Handlungsfeld Aufenthaltsqualität

Maßnahmen

Quartiersplätze

- Sitzmöglichkeiten schaffen (z.B. Mehrgenerationenbank)
- Kleinere Spielelemente

Schulwege und Kinderwege

- Kleinere Spielmöglichkeiten schaffen in geschützten Räumen z.B. Durchgang zum Sportplatz, Schulzuwegung Dürrbachweg
- Fußstapfen, Achtung Kinder Bodenmarkierung

Mainvorland

- Mehrgenerationenbänke, Aufwertung und Sicherung Spielmöglichkeiten



Barrierefreiheit – „Design für Alle“



Handlungsfeld Barrierefreiheit

- **Punktuelle** Maßnahmen wichtig, da sie die Situation der jeweils Betroffenen verbessert
- **Systematische** Herangehensweise notwendig
 - Zunächst Priorisierung nach Zielen von mobilitäts- und seheingeschränkten Personen sowie Nahversorgungsstrecken
 - Baustellenbereiche und Neubau barrierefrei gestalten

Maßnahmen stadtweit:

- Implementierung eines Blindenleitsystems
- Kontraste im öffentlichen Raum
- Beidseitige Absenkung der Borde
- Ausreichende Gehwegbreiten
- Ebener Bodenbelag

Handlungsfeld Barrierefreiheit

Maßnahmen

Allgemein

- Querneigung von Gehwegen reduzieren (Bsp. Hauptstraße -> Bei Umgestaltung einbeziehen)
- Unebenheiten und Stolperfallen auf Gehwegen reduzieren
- Taktile Leitelemente an Querungen integrieren
 - Doppelbordquerungen
 - farblich absetzen

Kirchplatz und Mainvorland

- Berollbarkeit durch Schleifung optimierbar
- Barrierefreie Aufgänge zum Mainvorland und Fußwege an Mainstraße vor Parkverkehr schützen (Pfosten, ggf. Hinweise)



Handlungsfeld Schulwege

Maßnahmen

Allgemein

- Informelle Kennzeichnung (z.B. Fußstapfen: Bsp. Mainstraße / Ziegelgasse)
- Spielelemente zur Aufwertung (Bsp. Schulzuwegung Dürrbachweg)
- Sichtbeziehungen verbessern vor dem Hintergrund der kleineren Verkehrsteilnehmenden (Bsp. Neue Heimat / untere Siedlungsstraße)
- Geschwindigkeitsreduktion (z.B. Wiesenweg, perspektivisch Ausweitung und bauliche Unterstützung Hauptstraße)
- Walking-Bus? (Vereinzelt Bringverkehr aus Sicherheitsgründen)



Handlungsfeld Schulwege

Maßnahmen

Schulumfeld Lindtal-Schule

- Prüfung einer Verlängerung der Grünphase (ggf. nur zu Schulzeiten)
- Überfahrbarkeit Gehweg an Problemstellen erschweren (z.B. Poller)
- Querungsmöglichkeiten Nebenstraßen verbessern



Handlungsfeld Schulwege

Maßnahmen

Mainstraße / Ziegelgasse

- Problem fehlender Gehweg auf östl. Straßenseite
- Querung durch Fortsetzung Pflaster bzw. Markierung verbessern
- Schlechte Einsehbarkeit aus Norden
=> Ggf. Beschilderung an Mainstraße aus Richtung Norden
- Bei stärkerer Fußgängerfrequenz könne auch weitergehende Maßnahmen geprüft werden



- Infos zu den Fußverkehrs-Checks
- Rückblick auf die Begehungen
- Vorstellung der Handlungsfelder
- **Implementierung der Fußverkehrsbelange**
- Nachfragen und Diskussion
- Weiteres Vorgehen



Implementierung der Fußverkehrsbelange

- Kleine Maßnahmen können große Effekte erzielen (z.B. Verbesserungen der Sichtbeziehungen, Bordabsenkungen mit Netzbedeutung)
- Prioritäten der Raumaufteilung müssen sich verschieben
- Mix aus kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen
- Mix aus Verbesserung von Problemsituationen und Nutzung von Chancen/Potenzialen (z.B. Interessante und attraktive Wege stärken und entwickeln)



Implementierung der Fußverkehrsbelange

Unterschiedliche Aspekte:

Organisation in der Verwaltung:

- Regelmäßiger Dialog mit Landesbehörde
- Berücksichtigung im Haushalt (ggf. eigener Haushaltstitel)
- Arbeitsprogramme für einzelne Stadtgebiete erarbeiten
- Umsetzungshorizont für Maßnahmen festlegen und Prioritäten setzen



Implementierung der Fußverkehrsbelange

Fortbildung:

- Schulungen/Interner Arbeitskreis
- Fußverkehr als Querschnittsaufgabe begreifen

Öffentlichkeitsarbeit:

Rückhalt in der Bevölkerung gewinnen

- Internetseite mit Fußverkehrsthemen
- Aktionstage/positive Aktionen
- Erstellung von Infomaterialien

Aktivitäten erfassen und auswerten

- Beschwerdemanagement
- Evaluation/Umsetzungsbilanz



- Infos zu den Fußverkehrs-Checks
- Rückblick auf die Begehungen
- Vorstellung der Handlungsfelder
- Implementierung der Fußverkehrsbelange
- **Nachfragen und Diskussion**
- Weiteres Vorgehen



Nachfragen und Diskussion

Wie bewerten Sie die Maßnahmen-
vorschläge? Gibt es konfliktfreie oder
konfliktbehaftete Potenziale?

Welche Maßnahme finden Sie
besonders wichtig?

Welche Vorschläge oder Anliegen haben Sie
für eine zukünftige Fußverkehrsförderung?

Welche Anregungen haben Sie zum
Abschlussbericht?

Sonstige offene Fragen?

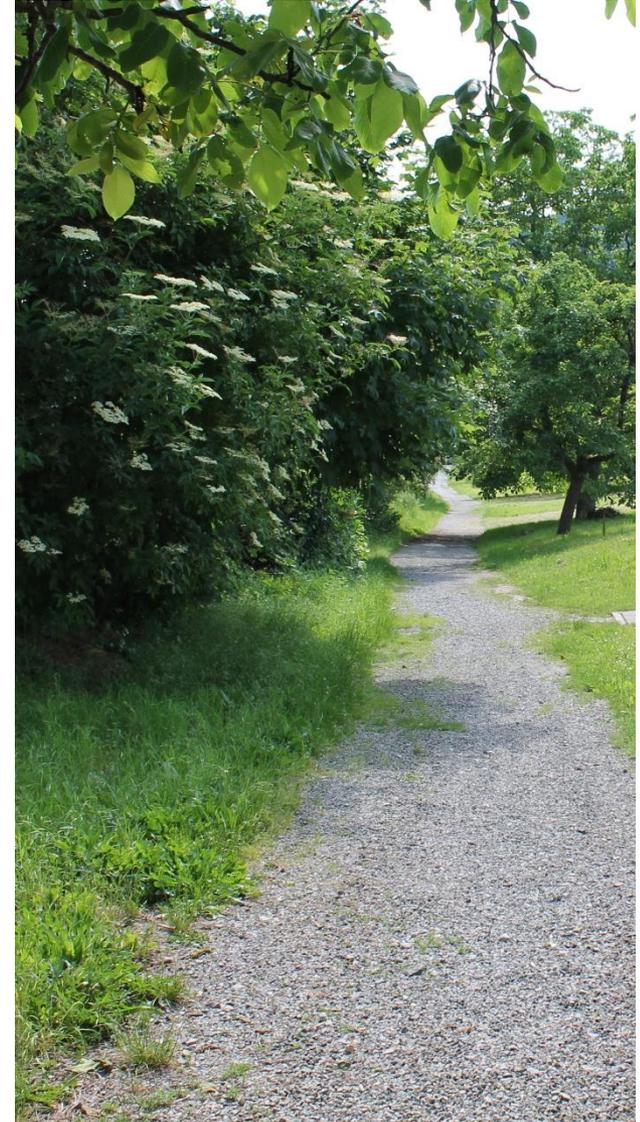


- Infos zu den Fußverkehrs-Checks
- Rückblick auf die Begehungen
- Vorstellung der Handlungsfelder
- Implementierung der Fußverkehrsbelange
- Nachfragen und Diskussion
- **Weiteres Vorgehen**



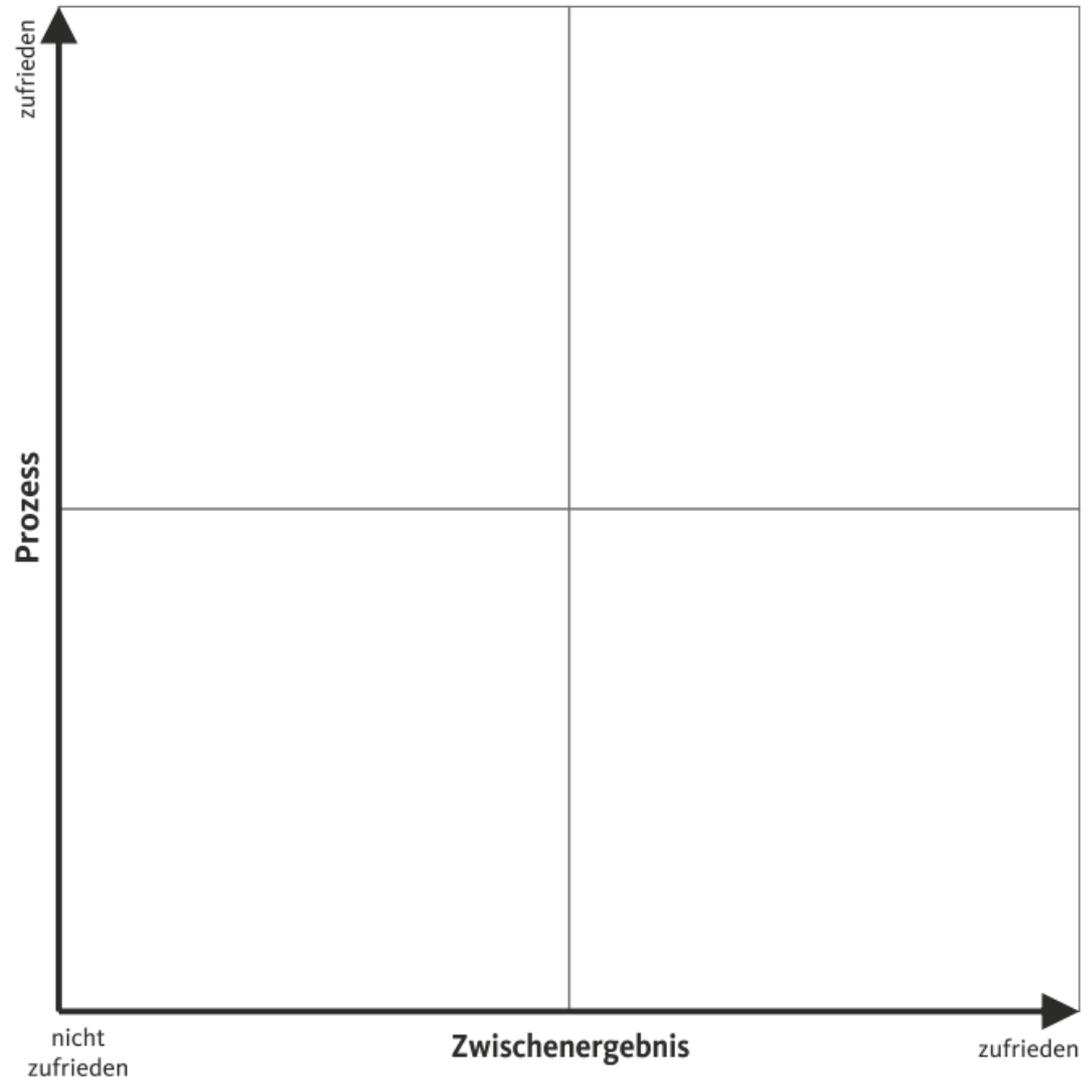
Ausblick

- Abschlussbericht: Februar 2020
- Prüfung und Bewertung der Empfehlungen/ Maßnahmenvorschläge durch Verwaltung, Verkehrsbehörde und politische Gremien (ggf. parallel zur Ausarbeitung des Abschlussberichts)
- Maßnahmenumsetzung und systematische Fußverkehrsförderung in Freudenberg
- Erwartungshaltung der Bevölkerung



Bewertung des Fußverkehrs-Checks in Freudenberg

Wie zufrieden sind Sie mit dem Prozess und dem Zwischenergebnis des Fußverkehrs-Checks?





**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**



Fußverkehrs-Check 2019: Gehen – sitzen - spielen in Freudenberg

Kontakt:
Planersocietät
Pascal Wolff
wolff@planersocietaet.de

Dienstag, 05. November 2019

